

Alfred zeigte uns, dass wir flüssig reden können, wenn wir es wollen. Das gab mir viel Hoffnung, mein Problem in den Griff zu bekommen.

Sandra / Schweiz:

Das Seminar in Laax war super! Ich habe wieder neue Leute kennengelernt, die auch stottern und man fühlt sich schon nicht mehr so allein mit seinem "Problem". Ausserdem war es für mich eine sehr positive Erfahrung, als ich gemerkt hatte, dass man mit kleinen Tricks wie langsamer und deutlich Sprechen bereits sehr viel erreichen kann!

Daniel / Deutschland:

Das Seminar in Laax hat sich für mich sehr gelohnt, auch wenn es eine lange Anfahrt war. Die grösste Erkenntnis, die ich mit nach Hause nahm, war: "Stottern ist keine mechanische Sprachstörung!"

In den drei Tagen wurde uns beigebracht, wie man durch die richtige Mimik, Gestik und Körperhaltung schnell grosse Fortschritte verspüren kann. Auch die Psyche des Menschen spielt eine grosse Rolle. Mein Selbstwertgefühl wurde während des Seminars gestärkt und Alfred und seine Trainer haben mir Freude am Sprechen vermittelt. Die Atmosphäre innerhalb der Lerngruppen hat mir sehr gefallen. Ich fühlte mich gut aufgehoben und baute ein sehr gutes Verhältnis mit den "Gleichgesinnten" auf.

Sobald ich Zeit finde, möchte ich mit Alfred und seinem Team weiter an mir arbeiten. Mein Dank gilt auch der Stiftung Vocis für die finanzielle Unterstützung!

Volker / Schweiz:

Ich fand das Seminar sehr spannend und anregend zur weiteren Arbeit am eigenen Sprechen. Ich habe schon viele Therapien und Therapieversuche hinter mir, aber lustig war's nie – das ist bei Alfred nicht der einzige, aber für mich ein sehr bemerkenswerter Unterschied!

Zum Schluss

Spruchwort der Beduinen

Es kommt mehr darauf an, wie du kommst, als wohin du reiseest;

deshalb sollten wir unser Herz nicht einem bestimmten Ort verschreiben.

Es gilt, die Einsicht zum Lebensgrundsatz zu machen, dass man nicht für einen einzelnen Winkel geboren ist,

sondern dass die ganze Welt unser Vaterland ist.

Seneca (1. Jh. n.Chr.)

Stiftung Vocis

Am Ribelrain 3, 8833 Samstagern
Tel: +41(0)79 304 22 78



Künstlerin: Juliette Planzer · Riedweg 3 · 8832 Wollerau

Liebe Leserinnen und Leser

Dieses Jahr startete die Stiftung mit einer neuen Besetzung. Vier der neuen Stiftungsräte sind ehemalige Schüler, die mit ihren professionellen beruflichen Kenntnissen



in Finanz, Recht und Public Relation tatkräftig mithelfen, unserem Werk Erfolg und Tiefgang zu bescheren.

Den drei abgetretenen Stiftungsräten möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich für ihre Mitarbeit beim Aufbau der Stiftung danken.

Die Demission der drei zurückgetretenen Stiftungsräte erfolgte wegen beruflicher Neuausrichtung oder aus Altersgründen.

Mit freundlichen Grüssen

Alfred Beyeler

Zum Titelbild

Ein Titelbild der besonderen Art darf ich Ihnen in dieser Ausgabe vorstellen. Es handelt sich hierbei um ein Aquarell der Künstlerin Juliette Planzer aus Wollerau/SZ. Es gibt wohl nicht mehr sehr viele Künstler, welche die Porträtmalerei so beherrschen wie sie. Kein Blei- oder Kohlestift bringt die Konturen eines Gesichts aufs Papier oder Leinwand. Nein, mit Pinsel und Farbe startet sie ihre Arbeit und lässt das Abbild der Person

auf dem weissen Grund erscheinen. Beim Titelbild der alten Beduinin handelt es sich um eines meiner Lieblingsbilder.

Wichtige Ereignisse 2010

Es freut mich ganz besonders, und ich bin auch stolz darauf, dass ich dieses Jahr auf meine 10-jährige Tätigkeit als Sprachtherapeut für stotternde Menschen zurückblicken darf. Zudem findet am 22. Oktober 2010 der Weltstottertag statt.

Die Stiftung Vocis möchte diese beiden Anlässe nutze, um ihren Bekanntheitsgrad zu steigern.

Wochenend-Seminar in Laax

(14. bis 16. Oktober 2009)

Nach einem zweijährigen Unterbruch war es letztes Jahr wieder einmal an der Zeit, den Schülern der «Alfred Beyeler Sprachtherapie» ein Intensiv-Wochenende anzubieten. Drei Trainer sowie vier Schüler und eine Schülerin



nahmen daran teil.

Die Gruppe wies eine beeindruckende Konstellation auf, was das Alter, die Herkunft und das berufliche Umfeld betraf: Von der Medizinstudentin über einen Wirtschaftsinformatiker, einen Lehrer in Ausbildung bis hin zum pensionierten Akademiker waren ausnahmslos sehr interessante Persönlichkeiten vertreten. Zwei junge Männer aus Deutschland nahmen sogar eine mehrstündige Autofahrt in Kauf!

Das Hotelier-Ehepaar, Alex und Regula Steiner (Hotel Casa Selva, Laax), öffnete seine Türen noch einmal ausschliesslich für uns und wir wurden – was den Service und das Essen betraf – nach Strich und Faden verwöhnt!

Durch das intensive Arbeiten und Beisammensein fühlten sich alle schon nach kurzer Zeit sehr wohl und es entwickelte sich in diesen drei Tagen eine schöne, familiäre Atmosphäre, geprägt von viel Offenheit und Herzlichkeit. In insgesamt fünf Unterrichtsmodulen – verteilt auf ein ganzes Wochenende – arbeiteten wir mit den Schülern intensiv an ihrer Sprache und deren Ausdrucksfähigkeit. Mithilfe von lustigen, aber auch dramatischen Gedichten, einstudierten sowie spontan vorzutragenden Texten lernten sie, ihre Sprechangst zu überwinden, die Blockaden mehr und mehr zu besiegen und sich zuzutrauen, auch unter Druck nicht zu versagen.

Speziellen Spass bereitete es allen, einen Sketch einzustudieren und anschliessend die Rolle überzeugend vor

versammeltem Publikum zu spielen. Jeder Schüler bewies, dass er ein grosses schauspielerisches Talent besitzt! Beim Vorlesen von witzigen Texten versagte dem einen oder andern die Stimme – nicht, weil er Mühe mit dem fließenden Sprechen gehabt hätte – nein, ganz im Gegenteil: Vor lauter Lachsalven mussten erst einmal die Tränen getrocknet werden, um den Text überhaupt wieder entziffern zu können!

Dank der grosszügigen Unterstützung der Stiftung Vocis konnten wir den Schülern ein spannendes und lehrreiches Wochenende anbieten. Im Namen aller Trainer und Teilnehmer möchte ich Ihnen, liebe Gönnerinnen und Gönner, von ganzem Herzen danken, dass Sie so treu und auf grosszügige und unbürokratische Art Hilfe leisten.

Barbara Rügger-Baumann, Zofingen

Rückmeldungen Seminar

(14. bis 16. Oktober 2009)

Claudio / Deutschland:

Das Wochenende in Laax hat mir persönlich sehr geholfen. Es gab mir die Möglichkeit, Erfahrungen mit anderen Stotterern auszutauschen. Man konnte offene Probleme ansprechen und ich hatte nicht das Gefühl anders zu sein als andere.

Wir lernten überzeugend und betont zu sprechen, indem wir Gedichte vorlasen und lustige Rollenspiele aufführten.